

Zur Delegiertenversammlung des Schweizerischen Friedensvereins

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Friede : Monatsschrift für Friedens- und Schiedsgerichtsbewegung**

Band (Jahr): - (1903)

Heft 3-4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-801485>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Friede.

Offizielles Vereins-Organ des Schweizerischen Friedensvereins.

Sprechsaal der Friedensfreunde des In- und Auslandes

enthaltend das

Bulletin des Internationalen Friedensbureau in Bern.

Abonnementspreis per Jahr: In der Schweiz Fr. 2. — (für Mitglieder und Nichtmitglieder); im Weltpostverein portofrei Fr. 3.60. Einzelne Exemplare à 10 Cts.
 Inserate per einspaltige Petitzelle 15 Cts. — Das Blatt erscheint am 20. jeden Monats in einer Doppelnummer von 6–8 Seiten.

Redaktion: Für den Vorort des Schweizerischen Friedensvereins, R. Geering-Christ, Eulerstrasse 55, Basel. — Einsendungen sind an letztere Adresse zu richten.

Annoncen nehmen die Haller'sche Buchdruckerei in Bern, sowie sämtliche Annoncenbureaux entgegen.

Inhalt: An unsere verehrlichen Abonnenten! — Motto. — Kriegslorbeer und Friedenspalmzweig. — Zur Delegiertenversammlung des Schweizerischen Friedensvereins. — Die verschiedenen Fakultäten und die Friedensidee. — Aufruf. — Korrespondenz des Vorortes. — Manifestation vom 22. Februar 1903. — Fortsetzung der Vortragsreise von Richard Feldhaus in der Schweiz. — Ein Echo auf die „Korrespondenz aus St. Gallen“. — Kriegerdenkmal. — Deutsche Friedensgesellschaft. — Wichtige Mitteilung. — Inserate.

An unsere verehrlichen Abonnenten!

Die Nachnahmen für das laufende Jahr werden in den nächsten Tagen versandt. Wer über die Tätigkeit des Schweiz. Friedensvereins und dessen einzelne Sektionen, sowie über die Fortschritte der Friedensidee im Allgemeinen auf dem Laufenden sein will, lasse sich die minime Auslage nicht reuen und halte auch fernerhin das Abonnement aufrecht.

Wer sich um die Verbreitung der Friedensidee noch besonders verdient machen will, trachte unserem Vereinsorgan immer *neue Abonnenten zu gewinnen*.

Vor allem ein gut redigiertes Fachblatt verhilft der guten Sache zum Durchbruch.

Der Verlag des „Der Friede“.

Motto.

„Das Kriegen heist mit guldinem nez fischen, do lichtlich der verlust grösser wen der gwin mag werden. Da ist der usschlag ungewis, aber überschwenklicher kosten, sorg, müey, schaden gewis.“

Valerius Anshelm, der bernische Chronist des Reformationszeitalters, sprach diese goldenen, an Volkes Spruch gemahnenden Worte!

Kriegslorbeer und Friedenspalmzweig.

Von *Wilhelm Unseld*.

Kriegslorbeer und Friedenspalmzweig,
 Jedem in der Ferne winkt;
 Und der Sieger wird bejubelt,
 Der sich hier den Preis erringt.

Wenn ich mich entscheiden sollte,
 Blieb ich fern dem Lorbeerreis,
 Das, mit Menschenblut befeuchtet,
 Nur von Krieg zu sagen weiss.

Aber für den Friedenspalmzweig
 Trete gern ich auf den Plan. —
 Glückliche, wessen Namen später
 Noch die Menschheit segnen kann.

Zur Delegiertenversammlung des Schweizerischen Friedensvereins.

Der „Vorort“ erlässt unterm 28. Januar folgendes Schreiben an die Sektionen des Schweizerischen Friedensvereins:

Hochgeehrter Herr Präsident!
 Werte Herren!

Durch das vorliegende Zirkular erlaubt sich der „Vorort“, Ihnen bekannt zu machen, dass die diesjährige Delegiertenversammlung am 19. April in Baden stattfinden wird.

Wir bitten Sie demgemäss, dem „Vorort“

1. einen Bericht über das zu Ende gehende Vereinsjahr einzureichen;
2. dem Bericht genaue Angaben über die Anzahl der Mitglieder Ihrer Sektion, sowie über das leitende Komitee beizulegen;
3. die Delegierten für die Versammlung zu wählen;
4. die Anträge Ihrer Sektion für die Versammlung mitzuteilen.

Da wir erst nach Empfang Ihrer werten Antwort an die Ausarbeitung und den Druck der Tagesordnung gehen können, so bitten wir Sie dringend, uns dieselbe bis spätestens Ende Februar einsenden zu wollen.

Im Namen des „Vororts“ entbieten wir Ihnen unsern hochachtenden Friedensgruss.

Der Zentral-Aktuar:

Aug. Brindeau,
 Pfarrer.

Der Zentral-Präses:

Paul Borel,
 Pfarrer.